
Artikel publiziert am: 20.09.2013 - 04.38 Uhr

Artikel gedruckt am: 26.09.2013 - 17.47 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/lokales/diepholz/bassum-twistringens/fleissige-wanderreiter-knacken-kilometer-3121385.html>

Mädchen und Jungen der Prinzhöfte-Schule drei Tage mit Pferden unterwegs

Fleißige Wanderreiter knacken die 50 Kilometer

Bassum - Als endlich die Prinzhöfte-Schule erreicht war, atmeten die Wanderreiter auf. Immerhin hatte Rittführerin Nicole Steigerwald mit den sechs Mädchen und zwei Jungen nach einem etwa 17 Kilometer langen Wanderritt erfolgreich das Etappenziel erreicht. Ihre Pferde Jule, Frieda, Flip und das Pony Amadeus machten einen wesentlich frischeren Eindruck.

© Foto: Büntemeyer

Etappenziel Prinzhöfte-Schule erreicht! Rittführerin Nicole Steigerwald mit einigen Teilnehmerinnen des dreitägigen Wanderritts und mit (v.l.) „Jule“, „Amadeus“, „Frieda“, „Einstein“ und „Flip“.

„Kein Wunder, Wanderreiten ist eine sehr artgerechte Form der Pferdehaltung, in freier Natur sind die Pferde täglich bis zu 16 Stunden unterwegs“, erklärt Nicole Steigerwald.

Bevor es Abendbrot gibt, müssen die Pferde versorgt werden. „Erst die Pferde, dann wir“ – das hätten die Kinder sofort verinnerlicht, lobt die Rittführerin.

Start der Tour war am Dienstag auf dem Hof von Steigerwald in Ochtmannien. Sie ist eine erfahrene Wanderreiterin und hat inzwischen mehr als 5000 Kilometer auf dem Rücken ihrer Pferde zurückgelegt.

Bei einer Schulversammlung hatte sie daher das Projekt vorgeschlagen. Spontan meldeten sich 15 Schüler im Alter zwischen acht und 15 Jahren. Acht Kinder wurden für den ersten Ritt ausgewählt, die zweite Gruppe reitet vielleicht noch im Oktober, wenn es das Wetter zulässt, und sonst im Frühjahr.

Gemeinsam wurden die Vorbereitungen getroffen und der Ablauf vereinbart. Schließlich konnten nicht alle Teilnehmer ständig reiten, denn es standen nur das Pony und drei Pferde zur Verfügung, von denen Flip als Packpferd die Verpflegung und das Reisegepäck schleppen musste. Jede halbe Stunde sollte gewechselt werden. Frederic verzichtete sogar völlig auf das Reiten, er lief die ganze Strecke zu Fuß ab, betätigte sich an unübersichtlichen Etappen als Scout und erkundete den Weg.

„Ich hatte kein Problem, mit den Pferden Schritt zu halten“, berichtete er, und ihm habe der lange Marsch keine Schwierigkeiten bereitet. Lediglich Maiween klagte über Blasen am Fuß, aber deshalb will sie keinesfalls auf den Rückweg nach Ochtmannien verzichten. „Das schaff ich schon“, meinte sie zuversichtlich, obgleich der Rückweg die längste Etappe sein wird.

Am Dienstag hatten sie ihr Ziel in Hallstedt schon nach 13 Kilometern erreicht. Nachdem die Pferde versorgt waren, wurde gegrillt, dann zogen sich die Mädchen in eine Hütte zurück, während Nicole Steigerwald und die Jungen in einem Baumhaus schliefen.

Dort schlief auch „Einstein“, der kleine Mischling, der ebenfalls die ganze Strecke gelaufen war und den die Kinder, weil er so klein war, „Kleinstein“ nannten.

Am Mittwoch war die 17 Kilometer entfernte Prinzhöfte-Schule ihr Ziel. „Die Kinder waren gut drauf“, berichtete die Wanderführerin.

Auf dem Rückweg nach Ochtmannien nahmen sie einen kürzeren, rund 20 Kilometer langen Weg.

„Es macht echt Spaß“, berichtete die achtjährige Maleika, die auf Amadeus ritt. Valentina, die zu Hause ein eigenes Pony hat, führte meistens Flip mit dem Gepäck, wenn sie mit Gehen dran war.

Sie haben die drei Tage genossen, aber müsse jetzt einiges nachholen – in der Schule ging der Unterricht auch ohne sie weiter. „Das müssen wir nacharbeiten“, klagt Ann-Kathrin, „aber das haben wir vorher gewusst. Dafür hätte ich nie auf diese Tour verzichtet“.

Artikel lizenziert durch © kreiszeitung

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.kreiszeitung.de>